

## KLAUS KOMMENTIERT - DIE LAUF-KOLUMNE

### Der Schuhtick!

(ka) - Eigentlich wird er immer als klassisches Frauen-Thema abgestempelt - der Schuhtick. Es können einfach nie genug sein und beim Shopping muss man/frau immer wieder zuschlagen. Und natürlich müssen die Schuhe immer perfekt zum Rest des Outfits passen. Da können doch die meisten Männer nur müde lachen oder mit dem Kopf schütteln - es sein denn, sie sind Läufer.

Dann sieht die Welt plötzlich ganz anders aus. Wenn es um Laufschuhe geht, sind die Grenzen nach oben nämlich offen. Tatsächlich habe ich kürzlich von einem Laufkollegen erfahren, dass er 16 verschiedene Paar Laufschuhe hat. Wahnsinn. Dabei sind die Argumente natürlich alle rational verankert - schließlich braucht man ja Trailsschuhe, leichte Rennschuhe, softe Trainingsschuhe usw.

Nun ja, sehen wir das mal so: Andere Sportler haben einen Schläger, ein Rad, einen Ball oder sonst was. Wir armen Läufer haben kaum etwas, womit wir uns profilieren und technisch differenzieren können. Am Ende sind es immer die Fähigkeiten eines Sportlers, die den Unterschied machen, aber ein guter Tennisschläger hat meiner Meinung mehr Einfluss als ein guter Laufschuh. Vieles ist Marketing und gehört zum Geschäft.

Und das treibt manchmal seltsame Blüten. Runner 's world sucht gerade den Laufschuh des Jahres! Kein Witz. Als ich das auf Instagram gelesen habe, musste ich unweigerlich an die Bambi-Verleihung denken: Läufer aus ganz Deutschland kommen in Anzug

und Laufschuhen ins Kurhaus Baden-Baden. Natürlich moderiert von Chernobatey, der ja einst den Sportschuh für öffentliche Auftritte salonfähig gemacht hat. Aus diesem Trend ist irgendwann der sneaker



(ka - 04.12.2019)

hervorgekommen. In der Kategorie „Bester Laufschuh national “ wartet adidas auf die begehrte Trophäe, während der Nike Air Pegasus anschließend für sein Lebenswerk ausgezeichnet wird. Dazu gibt es die Live-Übertragung ins Fernsehen, leider nur zu QVC, die die Gewinnermodelle dann gleich an den Mann bringen. Nike ist ohnehin Abräumer des Jahres und gewinnt selbstverständlich die Kategorie „Bester weiblicher Laufschuh “ mit dem pinken Vaporfly. Als Laudator wird Eliud Kipchoge live aus Eldoret zugeschaltet.

Nein, im Ernst: Auch wenn wir gerne mehr technischen Schnick-Schnack hätten - ein Laufschuh ist ein Laufschuh - nicht mehr und nicht weniger. Zwei bis drei Paar sind bestimmt sinnvoll, aber wir sollten es wie so oft nicht übertreiben.

Allerdings: manche Übertreibung ist schon wieder interessant. Mein Laufkollege mit den 16 Paaren ist ein echter Tüftler und hat sich neben dem gigantischen Schuhschrank gleich eine Trocknungsmechanik installiert. Für mich ganz klar die Nominierung für den Innovationsbambi im nächsten Jahr. Bis dahin.

Mit sportlichen Grüßen

Läufer Klaus